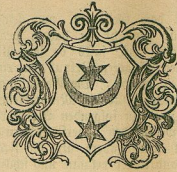


# Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Abonnementpreis** vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

**Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.**

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

**Insertionspreis** für die viergehaltene Corneis-Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

**Notizen** vor dem Tagesanfang die drei-gehaltene Corneiszeile oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 123.

Sonntag, den 29. Mai 1887.

88. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juni eröffnen wir ein einmonatliches Abonnement zum Preise von 75 Pfg. Bestellungen werden in der Expedition des Tageblattes (gr. Ulrichstrasse 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

## Amtlicher Theil.

### Aufforderung.

zur Anmeldung von Mietsquartieren für einberufene Uebungs-Mannschaften.

Zur Unterbringung der einberufenen Uebungs-Mannschaften der hier garnisonirenden beiden Bataillone bedürfen wir für 25 Unteroffiziere und 688 Gemeine die nötigen Quartiere. Diejenigen Hausbesitzer und Mieter, welche den nötigen Raum haben und bereit sind, uns Quartiere gegen erhöhte Entschädigung vom 13. bis 27. Juni cr. zu vermieten, werden hierdurch aufgefordert, bis Ende dieses Monats in unserm Quartier-Amt—Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7 sich zu melden und dort anzugeben, welche Zahl an Mannschaften aufgenommen werden kann. Halle a. S., den 12. Mai 1887.

Der Magistrat.  
93. Stube.

## Bekanntmachung.

Zur Annahme von **Todes-Anzeigen** ist das Bureau des Standes-Amtes **Montag den 30. ds. Mts.** (2 Pfingst-Feiertag) **Vormittags von 10 bis 11 Uhr** geöffnet. Halle a. S., den 26. Mai 1887.

Königliches Standes-Amt.  
Zentral.

## Bekanntmachung.

Wegen eines erfolgten Nachgebots wird zur anderweiten meistbietenden Verpachtung des der Stadt Halle gehörenden, vormals Haenerl'schen, zur Zeit an den Defonon Mitzel verpachteten, an der Feldmark Giebichenstein, zwischen Köhner und Kesterstein belegenen Acker-Parzellen, Nr. 241 der Flurkarte von 22 Morgen 05 Cu.-Mth. auf die 6 Jahre vom 1. October dieses Jahres bis dahin 1893 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ein neuer Termin auf

**Montag den 6. Juni cr.**

Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Rathsstube im Waagegebäude anberaumt, wozu Reflectanten eingeladen werden. Halle a. S., den 26. Mai 1887.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche meistbietende Verpachtung der diesjährigen Gras- resp. Alkenuzung wird erfolgen:  
a. auf dem Nordfriedhofe (vor dem Steinhofe);  
**Mittwoch den 1. Juni cr. 9 Uhr Vormittags;**  
b. auf dem Stadthofesacker;  
**Dounerstag den 2. Juni cr. 9 Uhr Vorm.;**  
c. auf dem Südfriedhofe (an der Friedensstraße).  
**Freitag den 3. Juni cr. 9 Uhr Vormittags.**  
Hierzu laden wir Pachtlustige ein mit dem Bemerkten, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in den Terminen erfolgen wird.  
Halle a. S., den 27. Mai 1887.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Kanals wird die **Kapellen-gasse vom 1. d. Mts. ab** bis zur Fertigstellung der bezüglichen Arbeiten für den Fuhr- und Reitverkehr **geperrt.**  
Halle a. S., den 27. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

## Stadt-Fernsprecheinrichtung in Halle (Saale).

Zur Herstellung weiterer Anschlüsse von Wohnungen Geschäftsräumen, Fabrikanlagen pp. an die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung werden Anmeldungen für den näch-

sten Bauabschnitt bis Ende Juni d. J. von der Kaiserlichen Ober-Postdirektion entgegengenommen. Formulare hierzu können bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte hieselbst in Empfang genommen werden. Es wird indeß bemerkt, daß die Ausführung der zu dem genannten Termine anzumeldenden Anschlüsse für das laufende Jahr nicht unbedingt zugesichert werden kann. Halle (Saale), 17. Mai 1887.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,  
Geheime Hofrath.  
Braune.

## Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 27. Mai 1887.

### Pfingsten.

Ostern und Pfingsten — viele beiden hohen Feste der Christenheit fallen in unseren Zonen in den Lenz. Und dennoch, wie verschieden sind beide. Ostern kündigt den Frühling ein, zu Pfingsten aber stehen wir schon nahe der Schwelle des Sommers. Zu Ostern knospet es, zu Pfingsten aber trägt der Baum kein Blätterdach in stolzer Fülle. Schlichter wagen sich zu Ostern die ersten Blüten vor, zu Pfingsten ist die Blüthezeit im weitestlichen schon vorüber und die Frucht beginnt sich zu runden. Ost hat man zwischen dem Kreislauf des Jahres und dem menschlichen Leben Parallelen gezogen. Wohl, das Pfingstfest erinnert an den Zeitpunkt im Leben, da der Mensch selbständig ins Leben hinaus tritt und selbstständig schaffen und wirken soll. Der Blüthenraum der Jugend schwindet und wir stehen plötzlich mitten im realen Leben. Früchte sollen wir zeitigen und uns einreichen in die Gesellschaft als nützliche, produktive Glieder derselben. Und eine andere Parallele drängt sich uns auf. Ist's nicht, als ob die hohen Feste des Christenthums eigens unseren Zonen angepaßt wären? Ehe Jesus Christus aufstieg gen Himmel, von demen er einst gekommen war, wandelten seine Jünger unter seinem Schutze und waren seine Schüler. Als er aber von ihnen gegangen und als am Pfingsttage der Geist über sie kam, da wurden sie selbständig, da wurden die Jünger Apostel, die Schüler Lehrer und wandelten hinaus in alle Welt, um die Heiden zu lehren. Ein Frühling, ein Blüthenraum war für sie die Zeit, da der Herr unter ihnen wandelte und sie seiner Wunder theilhaftig werden ließ; als er ihnen aber genommen wurde, da wurden sie berufen, Früchte zu tragen und die Welt zu erfüllen mit der neuen Heilslehre, dem Evangelium der Liebe. Weingärten — Kinderfreunde und Kinderlosigkeit, Ostern — Jünglingsstrom und jungfräuliches Hoffen, Pfingsten — männliche Vorläge eruster treuer Pflichterfüllung im Dienste Gottes und der Menschen. Seinen Mitmenschen, dem Gemeinwohl dienen, ist auch Gottesdienst. Gattentreue, das ist der vornehmste Dienst, den Einer seinem Nächsten erweisen konnte. Wir legen grüne Maiskörner vor das Haus und machen es damit einladend und gastfreundlich. Freilich wir, die wir in Städten und Dörfern mehr oder minder dichtgedrängt zusammenwohnen, haben nicht müder Wanderer, die Obdach suchend unser Schwelme nahen; aber indem wir unser Haus einladend schmücken, errichten wir, wenn auch unbewußt, ein Symbol, daß wir uns in den Dienst unserer Mitmenschen stellen. Möge es nicht ein bloßer Schein sein, hinter dem sich ein einseitiger Egoismus verbirgt! Wer in dem Wohle der Gemeinheit kein eigenes Wohl am besten gewahrt sieht, der ist von Allen geläuterten Egoismus befreit und dieser möge uns Allen gemeinsam sein. Das Gemeinwohl aber ist nur fest begründet, wenn Alle dazu beitragen, Jeder nach seinen Kräften, im Rahmen der Familie, der Gemeinde und des Staates. Was vom Einzelnen gilt, das gilt auch von den Staaten. Diese haben nicht nur Pflichten gegenüber ihren Gliedern, sondern auch internationale Pflichten und vor Allem ein großes Recht, wie das deutsche. Ein solches hat voranzugehen und Bahn zu brechen der Kultur und steht die Welt vor großen Problemen politischer oder sozialer Art, wie heute, dann erwartet man von ihm, daß es den Weg zur Lösung zeige. Das sollten wir Deutsche uns bewußt sein und wir sollten den geistesgewaltigen Männern, die Gott an unsere Spitze stellt, unsere Unterstützung darin nicht verlagen. Das gilt der wahre Kosmopolitismus; wenn uns der erfüllt, dann ist unsere Pfingstfeier gewonnen.

\* In parlamentarischen Kreisen glaubt man noch reichlich vierzehn Tage nach Pfingsten zur Erledigung der unerlässlichen Arbeiten nöthig zu haben. Der Schluß der

Session könnte danach etwa für den 23. oder 24. Juni in Aussicht genommen werden. Dabei wäre an eine vollständige Auarbeitung des noch überreichen Stoffes allerdings nicht zu denken.

\* Zu der am 26. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrathes legte der Vorsitzende, Staatsminister, Staatssekretär des Innern, von Bötticher, Mittheilungsschreiben des Präsidenten des Reichstages über die Beschlüsse des letzteren zu den beiden Gelegenheitsurtheilen, betreffend die Feststellung von Nachträgen zum Reichshaushalts-Etat für 1887/88, zu dem Entwurf wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres pp. zu dem Entwurf, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserl. Marine, und zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Verkehr mit blei- und zinnhaltigen Gegenständen vor. Seitens der Ausschüsse für Justizwesen und für Elsaß-Lothringen wurde über die durch den Landesauschuß von Elsaß-Lothringen angeordneten Gelegenheitsurtheile für Elsaß-Lothringen über die Errichtung öffentlicher Vorhufschuppen, über die Feststellung der Entschädigungen im Falle der Zwangsenteignung und über die Vormundschaften Bericht erstattet. Ueber den Gelegenheitsurtheil, betreffend den Verkehr mit blei- und zinnhaltigen Gegenständen, soll in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden. Den übrigen vom Reichstage und den vom Landesauschuß von Elsaß-Lothringen angenommenen Gelegenheitsurtheilen wurde in den Fassungen, wie solche sich nach den Beschlüssen des Reichstages bezw. Landesauschusses gestaltet haben, die Zustimmung erteilt. Genehmigt wurden ferner der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen, betreffend die Ernennung und Verolbung der Bürgermeister und Beigeordneten, der Entwurf einer Verordnung über die Kautions des Kassirers der Legationskasse, der Entwurf eines Vertrages zur Unterdrückung des Branntweinverkaufs an Nordseefischer auf hoher See und der Antrag Badens, betreffend Aenderung der Statuten der badischen Bank. Die Vorlage, betreffend die Bildung von Berufsvereinigungen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe auf Grund des Unfallversicherungs-Gesetzes, und der Entwurf wegen Einführung der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Einer Eingabe wegen Anrechnung einer längeren als der gesetzlich pensionsfähigen Dienstzeit bei Festsetzung des Bundesalters beifolgt die Verammlung keine Folge zu geben. Endlich wurde noch über die Ertheilung von Korporationsrechten an Zünfteverbände und über die Zollbehandlung verschiedener Gegenstände Beschluß gefaßt.

\* Die amtliche statistische Nachweisung über die Staatsangehörigkeit der reichsständigen Bevölkerung ergibt die auffallende Thatsache, daß die eingeborene Bevölkerung sich von 1880 bis 1885 um nicht weniger als 49 254 Personen vermindert hat. Die Gründe dafür sind, wie die „Stat.“ angibt, auf verschiedenen Gebieten zu suchen. Zunächst hatten nach dem Kriege viele Familien in der Hoffnung auf eine baldige Rückverehrung durch Frankreich ihre Rückwanderung beschlossen. Ziele über n sie erst aus, da die Erfüllung ihrer Hoffnung in weite Ferne gerückt ist. Man hat es also hier mit einer Art von Nachopion zu thun. Ferner geht nach altem Gebrauch eine große Zahl von jüngeren Arbeitsskräften „ins Frankreich“, um dort, namentlich in Paris, ihr Glück zu versuchen. Weiterhin hodelt sich ein großer Theil der sich zur Nähe lebenden Geschäftsleute in Frankreich an. Ein Hauptgrund aber, der immer noch viele Elsaß-Lothringer über die Grenze führt, ist in der Scheu der Militärpflicht zu erblicken. Wer sich überhaupt an der Militärpflicht sowohl in Frankreich als in Deutschland vorbeibrüden will, läßt sich einfach vor dem eintretenden 17. Lebensjahr einen Auswanderungsschein von der heimlichen Regierung geben und läßt sich in Frankreich nieder. Die Naturalisation wird sodann dabeilist erst in einem Alter nachgeschickt, wo die Bezugnahme zum Militär entweder gar nicht oder nur auf ein paar Wochen zu gewärtigen ist. Nach anmüherber Schätzung beläuft sich die Zahl dieser „Drücker“ in die Tausende. Schließlich mag noch erwähnt werden, daß die französischen Truppen auch noch einen ansehnlichen Theil ihres Interoffiziersmaterials aus Elsaß-Lothringern erziehen. — Von nationalen Standpunkten aus ist es als eine erfreuliche Thatsache zu betrachten, daß die durch Auswanderung der eingeborenen Bevölkerung entstandenen Lücken durch die anheimern ebenio stark, wenn auch in allerdingsler Zeit weidende Einwanderung aus Altdeutschland (36 988 Personen) ausgefüllt werden. Auf diese Weise hat in Metz das eingeborene Element bereits seit einigen Jahren das Uebergewicht über die Zahl der einheimischen Bevölkerung erlangt.

\* Die Thronrede, mit welcher Kaiser Franz Josef in Pest den Reichstag geschlossen hat, macht in Wien, allgemein einen befriedigenden Eindruck und erregt wegen ihrer nicht gewöhnlichen Fassung lebhaftes Interesse. Insbesondere stark bemerkt wird, daß der Kaiser neben der Konstatierung guter Beziehungen zu sämtlichen Mächten, neben der Betonung des Friedenswunsches und neben der Hervorhebung, daß die Hoffnungen auf Erhaltung des



Telegraphische Nachrichten.

Wien, 27. Mai. Der Kaiserhof hat gestern Vormittag dem Prinzen Regenten Leopold von Bayern einen Besuch ab...

Cage-Chronik.

Se. Majestät der Kaiser traf gestern Vormittag 10 Uhr 10 Min. in Potsdam ein und fuhr sofort nach dem Stadtschloß...

Ueber das Befinden S. M. der Kaiserin in Baden-Baden lautet der Straßburger Post zufolge diesmal die Nachrichten besonders günstig.

Die Prinzessin Wilhelmine wird gegenwärtig durch Dr. Höpferl im praktischen Samariterdienst ausgebildet.

Der Reichsfürst Fürst Bismarck, welcher seit einigen Tagen an schmerzhaften rheumatischen Wundstücken leidet...

Der Wiener Bürgermeister Hill wird in der Gemeinderathssitzung beantragen, der Gemeinderath möge einen Beitrag für die Hinterbliebenen der Verunglückten beim Brande der Pariser königlichen Oper bewilligen.

Große Heiterkeit erregte es nach dem Befehl, daß in der Wittwows-Neichstagsfeier, als der Schriftführer Abg. Wichmann, welcher den Namensaufzug vornahm...

Die Vorarbeiten für die Errichtung einer wissenschaftlichen Station in Kamerun sind so weit gediehen, daß der mit der Leitung der Expedition betraute, von seinen Mitreisenden bestens bekannte Premier-Lieutenant Kundt mit seinen Begleitern, unter welchen sich auch ein Botaniker und ein Arzt befinden werden...

Die gestrige Ausgabe der offiziellen „Wiener Zeit“ brachte ein Inserat, was es selten in diesem Titel- und wappenscheinigen Blatte noch zu lesen war.

Rechtsanwalt und im Auftrage des hochgeborenen Herrn Grafen Kinsky brachte ich zur Kenntnis, daß gewisse feineren Schulden seines Sohnes, des Herrn Carl Wilhelm Grafen Kinsky, I. L. Lieutenant in der Reserve des fünften Quaren Regiments, bezahlt werde.

Das hochseligste Nachkommen des stolzen Staaftanzlers der hochseligen Kaiserin Maria Theresia von eigenem Vater passiren mußte! Der junge Herr Graf muß es wohl schon gar toll getrieben haben.

In Preßburg rotteten sich gestern Abends dreitausend Individuen zusammen in Folge der dummen Länge, ein Christenmädchen sei durch Juden abgehockelt worden; Fenster und Thüren wurden in einigen Häusern eingeschlagen.

wurde als vollkommen gesund ermittelt, es hatte nur einen Dienstort gewechselt.

Der Präsident des Oberlandesgerichts zu Breslau Schöng-Walders hat seinen Abschied erbeten; als sein Nachfolger wird der frühere Kultusminister Fall genannt.

Der Vorstand der Gesellschaft für deutsche Kolonisation hat eine Petition an den Reichstag gerichtet, worin derselbe gebeten wird, auf Einführung einer subventionirten Dampferlinie nach Sanibar möglichst scheinig hinzuwirken zu wollen.

Die Vermählung Franz von Lenkowskis mit der Königin Marie, einer Tochter des verstorbenen Kitzmeisters Grafen Friedrich von Lenkowskis, ist am 4. Juni festgesetzt. Die kirchliche Einsegnung der Ehe wird in der Breslauer Salvatorkirche stattfinden.

Die Besatzung der „Königlichen Oper“ ist weit furchtbarer als die ersten Parazisten, die schon trauig genug waren, erwarten zu sehen. Es sind bereits 60 Leiden aufgezählt, und die Zahl der Oper dürfte 200 übersteigen.

Der Kaiser hat die Kaiserin nach Potsdam begleitet, um die Kaiserin zu besuchen. Die Kaiserin ist in Potsdam angekommen, und die Kaiserin hat die Kaiserin besucht.

Der Kaiser hat die Kaiserin nach Potsdam begleitet, um die Kaiserin zu besuchen. Die Kaiserin ist in Potsdam angekommen, und die Kaiserin hat die Kaiserin besucht.

Advertisement for 'Kapeten' (carpets) by Hermann Bischoff, Halle, featuring an illustration of a woman and text about quality and price.

Table of birth and death records for the year 1887, listing names, dates, and parents.

Table of marriages and deaths, listing names, dates, and locations.

Berliner Börse vom 27. Mai.

Die heutige Börse war fast auf allen Gebieten matt; das Geschäft aber ziemlich angetrieben, das Letztere wegen und weil die bevorstehende Feiertage vielfach auf Realisirungen ansetzten.

Wochenkurs der Aktien. Berlin, 27. Mai. Aktien auf Devisen- und Wechselkursen...

Preise verschiedener Sorten, soweit nicht anders angegeben, als 1/2 bezugsfähig.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Reich's Anleihen and various bank shares.

Table of railway and industrial shares, including various companies like Norddeutscher Lloyd and others.

Table of foreign exchange rates and other financial data, including rates for various currencies and locations.

Table of interest rates and other financial data, including rates for various banks and institutions.

Table of commodity prices and other market data, including prices for various goods and materials.

# Victoria-Theater

**Sonntag (1. Feiertag)**  
**Der Bettelstudent.**  
Operette in 3 Akten von Milföder.  
Montag: Wegen Gänge der Vorstellung  
Anfang heute 7 Uhr:

**Lilly.**  
Volksstück mit Gesang in 4 Akten v. Stinde.  
Hieran um 9 1/2 Uhr

**Die Ballettschule.**  
Pöffe mit Gesang in 2 Akten von A. Anno.  
Diensttag: Mit neuer Ausstattung:

**Cannhäuser**  
oder: Die Kellerei auf der Warburg.  
Durslebe Operette in 3 Akten von Binder.

# Saalschlossbrauerei

**Giebichenstein.**  
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2  
bis 9 1/2 Uhr.

Montag den 2. Pfingstfeiertag  
früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2  
bis 9 1/2 Uhr.

Dienstag den 3. Pfingstfeiertag  
Nachmittags 3 1/2 bis 7 Uhr

**Großes  
Militär-Concert**

der ganzen Kapelle des Königl. Magdb.  
Füz.-Regts. No. 36.  
Entrée zu dem Früh-Concert  
à Person 15 Pfg.  
Entrée zu dem Nachmittags- incl.  
Abend-Concert à Person 30 Pfg.  
Auch haben Abonnements-Billets von  
Abends 7 Uhr ab Gültigkeit, Kassenpreis  
von dieser Zeit an 20 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Prinz Carl.**  
Diensttag den 3. Feiertag  
Abends 8 Uhr

**Grosses  
Militär-Concert**

der ganzen Kapelle des Königl. Magdeb.  
Füz.-Regiments Nr. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Bad Wittekind.**  
Zum 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage  
Früh und Nachmittags

**Großes Concert**  
(Militärmusik)  
des Halle'schen Stadt- und  
Theater-Orchesters.

Anfang früh 6 1/2 Uhr - Entrée 15 s  
" Nachm. 3 1/2 Uhr - " 30 s  
W. Halle, Stadtmusikdirektor.  
Jeden Tag Früh-Concert. Dienstag  
und Freitag Nachmittags-Concert, wozu  
Billets, 20 Stück 3 A., in den angegebenen  
Verkaufsstellen zu haben sind.

**Prinz Carl**  
(im Saale).  
Montag den 2. Pfingstfeiertag

**großes Abend-Concert**  
vom ganzen Halle'schen Stadt-  
und Theater-Orchester  
(Streich- und Militärmusik).

Nach dem Concert  
**grosser Ball.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
Alle 3 Feiertage Früh- und Nachmittags-Concert.  
Neuer Eingang neben dem Garten  
Werbergertstraße.

**Pfeffler's Berg.**  
Am ersten Feiertag Abends von 7 Uhr  
ab große humoristische Gesangs-  
trüge mit Nebelbildern.

# Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel und Saale-Terrasse.

Den ersten Feiertag von früh 6 Uhr.  
Den zweiten Feiertag von früh 3 Uhr.  
Den dritten Feiertag von früh 6 Uhr an  
regelmäßige Abfahrten.  
C. Schräpler, Unterplan.

# Inselschlösschen. Rabeninsel. Inselschlösschen.

An der Saale nächstem Strande.  
**Grosses Garten-Restaurant.**  
Am ersten Pfingstfeiertage  
**Grosses Extra-Concert.**  
Am zweiten Pfingstfeiertage  
**Frühschoppen-Concert,**  
von Nachmittags 4 Uhr an  
**Grosser Sommernachtsball.**  
Vorzügliche Speisen und Getränke.  
Feine Biere und gute alte Gose.  
Gewählte Speisekarte.  
C. Ermes.

# Rabeninsel.

Zu den Pfingstfeiertagen erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf meine einer  
durchgehenden und zeitgemäßen Renovation unterworfenen  
schön gelegenen Lokalitäten  
aufmerksam zu machen.  
Auser vorzüglichen kalten und warmen Speisen, sowie gutgepflegten  
Weinen empfehle ich Lagerbier aus der Feldschlösschen-Brauerei der Herren G. &  
H. Schulze.  
Während der Feiertage  
von früh an  
Am 2. Feiertag von  
Nachmittags 3 1/2 Uhr ab  
Am 3. Feiertag  
Regelmässige Dampfschiffverbindung von früh 8 Uhr ab,  
am Montag schon von früh 3 Uhr an.  
F. Welz.

# Hofjäger.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag  
**Frühschoppen-Concert**  
bei freiem Entrée.  
Nachmittag Familien-Concert.  
Entrée 15 Pfg.  
Abends **Grosses Concert**  
vom Halle'schen Stadt-Orchester.  
Montag den 2. Feiertag  
**Frühschoppen-Concert**  
bei freiem Entrée.  
Nachmittag Familien-Concert.  
Entrée 15 Pfg.  
Im Saal Ball bei freier Nacht.  
Nachmittag Tanzkränzen.

# Hofjäger.

Den 1. und 2. Pfingst-Feiertag von 9 Uhr ab  
**Speckkuchen.**  
Thierpark stets geöffnet.  
Täglich Kameel- und Ponnyreiten.

# Restaurant zum alten Dessauer.

Alleinausschank u. Niederlage  
von  
**Münchener Löwenbräu.**  
Kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit.

# Restaurant Actien-Bierbrauerei

am Hofplatz.  
Empfiehlt dem geehrten Publikum seinen großen schattigen Garten mit  
Colonnaden, Regelsbahn, Billard, Spielplatz für Kinder mit vielen Be-  
lustigungen u. s. w. - ff. Bier aus obiger Brauerei.  
Reichhaltige Speisekarte. Prompte Bedienung.  
Fritz Dietzel.

# Stadt-Theater- Terrasse.

Dienstag den 31. Mai (3. Feiertag)  
Zur Eröffnung  
**großes Abend-Concert**  
vom ganzen Halle'schen Stadt-  
und Theater-Orchester  
(Militärmusik).  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
Billets 20 Stück 3 A., sind vorher bei  
den Herren Steinbrecher & Jasper,  
Puppentheater und Spielerei zu haben.  
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

# Moritz's Restaurant u. Gartenlokal

Marz 48.  
Festlicher Anblick des Gartens,  
alle Lebenswürdigkeiten, brillante Beleuchtung.  
Am 1., 2. und 3. Feiertag  
**Familien-Feiertag.**  
Den 1. Feiertag  
**Gr. Garten-Concert.**  
Anfang 7 Uhr.  
Saal, Gesellschaftszimmer, Regelsbahn bestens  
empfohlen.  
ff. Speisen und Getränke.  
Mittagsstück 45 Pfg. A. Moritz.

# Gesellschafts-Haus Diemitz.

2. Pfingstfeiertag  
von Nachmittags an  
**Große Ballmusik**  
(stark besetztes Orchester).  
Max Hofmann.

# Caffeegarten Trotha

Den 2. und 3. Feiertag  
von Nachmittags 3 Uhr ab  
**Ballmusik.**  
Max Krahl.

# Landmann's Salon.

Den 2. Feiertag  
gr. Tanzstunde.  
**Restaurant Halloria,**  
Brüderstrasse 4.  
empfehlen seinen altbekanntesten kräftigen Wirt-  
schaftstisch 60 Pfg. Früh und Abends  
Stamm 30 Pfg. - Bier hochfein. -  
Vereinszimmer mit Pianino.  
Bruno Hasskerl.

# Mittelstraße 17,

Zum fliegenden Holländer.  
Angenehmes schattiges Gartenlokal.  
Früh und Abends Stamm.

# Sommerhüte

für Herren und Damen in  
Fitz, Stoff und Strohhut  
in allen Farben, weich und steif,  
mit den beliebtesten gezeigten  
Bändern werden zu jedem  
Preise ausverkauft.  
**D. Krause,**  
Gut- u. Wägen-Fabrik,  
Leipzigerstraße 17.

# Sommerjalousien

Eplinger Fabrikat,  
mit Stahlband und Ketten, Deutsches  
Reichspatent Nr. 9624, sowie mit Gurten,  
leichteste Gattung mit 3 Jahre Garanti-  
e. Rolladen auf Steinwand per 0Wtr.  
6 A 50 s franco hier liefert  
**Willh. Dietze,**  
Blücherstraße 42.  
Größte Reichweiten und Empfehlungen  
stehen zu Diensten vom In- und Ausland.  
**Speckkuchen ff.**  
jeden Sonntag frisch in der Bäckerei von  
A. Scope, Landwehrstraße 16.  
Hierzu 2 Weillagen.